

Skandal kurz vor Schluss

Die SCL Tigers in den Playoffs? Das wäre, als würde das Christkind am 1. August aufkreuzen. Doch im Emmental lässt man sich nicht unterkriegen – obwohl man finanziell von der Hand in den Mund lebt und jede Vertragsverlängerung wie einen Titel feiert. **33 Punkte aus den vorangegangenen 19 Partien halten die Hoffnung am Leben.**

Symbolisch für den Widerstandsgestir ist das Spiel gegen den ZSC: Zwar gehen die Lions mit dem ersten Schuss (durch Monnet) in Führung, doch dann zeigen die Tigers die Krallen: Nach einer Reihe von Grosschancen gleicht Daigle im Powerplay aus. **ZSC-Goalie Sulander, der seinen Vertrag bis 2011 verlängert hat, ist chancenlos.**

Im Mitteldrittel tun sich tiefe Abgründe in der Langnauer Defensive auf. Bärtschi und Monnet (im Powerplay) schiessen die Gäste 3:1 in Führung.

Dann können die Langnauer während 86 Sekunden mit zwei Mann mehr spielen – ohne Erfolg. Besser klappt es in einfacher Überzahl. Naumenko trifft von der blauen Linie.

Doch aus dem Langnauer Happy End wird nichts. Sejna (39.) erzielt das 4:2. Und in der 58. Minute **übersieht der schwache Schiri Massy einen korrekten Treffer Daigles und weigert sich danach, das Video zu konsultieren.** In Langnau bleibt der grosse Frust – und die Erkenntnis, dass man mit derart viel Pech die Playoffs wohl nie erreichen wird. Für diese Feststellung muss man weder Hellseher noch Zukunftsforscher sein.

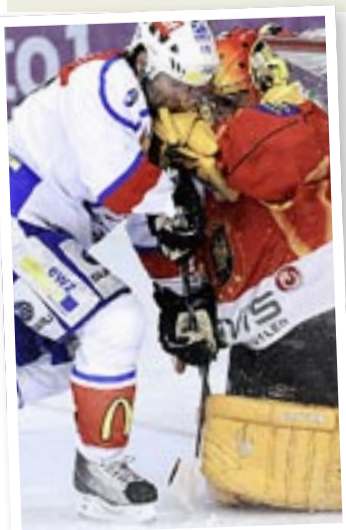
Thomas Renggli

Tigers – ZSC Lions

Ilfis – 5223 Fans
Head: Massy (Leistung: schwach)
Linesmen: Küng/Wermelle
Tore: 2. (1:20) Monnet (Gardner, Suchy) 0:1. 12. Daigle (Brooks, Naumenko/Ausschluss Suchy) 1:1. 21. (20:44) P. Bärtschi 1:2. 26. Monnet (R. Gardner, Alston/Ausschluss Reber) 1:3. 32. Naumenko (S. Moggi, Camenzind/Ausschluss Schnyder) 2:3. 39. Sejna (Wichser, Seger/Ausschlüsse Camenzind; Trudel) 2:4.
Strafen: 5x2 Minuten gegen die SCL Tigers, 12x2 Minuten gegen den ZSC.
SCL Tigers: Schoder; S. Lüthi, Reber; Murphy, Blum; Naumenko, Ch. Moser; Gmür; Helfenstein, Camenzind, S. Moser; Brooks, Sutter, Daigle; S. Moggi, Haas, C. Moggi; Schild, Gerber, A. Lemm.
ZSC Lions: Sulander; Seger, Schnyder; Kienzle, Suchy; Müller, Stoffel; Reist; P. Bärtschi, A. Wichser, Sejna; Gardner, Monnet, Trudel; Krutow, Alston, Basti; M. Wichser, Grauwiler, Kostovic.

Die 3 Besten
 * * * Monnet (ZSC Lions)
 * * P. Bärtschi (ZSC Lions)
 * Seger (ZSC Lions)

Die Pflaume: Didier Massy. Der Ex-Spieler richtet kleinlicher als ein pedantischer Hauswart.



ZSC-Trudel (L.) prüft Langnaus Goalie Schoder. Foto: Keystone



Gottérons Benjamin Plüss beschäftigt gleich drei Berner. Foto: Keystone

SCB kanns nicht mehr

Gottéron dreht das Derby in der letzten Minute. Der SCB vergeigt schon wieder den sicheren Sieg.

Von Peter Pflugshaupt

Was für ein schönes Geschenk von Spielplan-Zauberer Willy Vögtlin: Einen Tag vor Heiligabend Bern gegen Fribourg. Die Fans sind in Festlaune und auch der Säckelmeister des SCB freut sich. Die PostFinance-Arena ist zum dritten Mal in dieser Saison ausverkauft.

Die Brisanz des Zähringer-Derby manifestiert sich schon beim Pfeifkonzert gegen den Freiburger Aggressiv-Leader Shawn Heins.

Die Pfeife sind Benzin für Heins, der Motor des Hünen läuft im hohen Drehzahlbereich. «Der SCB ist mein Lieblingsgegner», sagt Heins. «Und am allerliebsten habe ich es, wenn die Fans pfeifen!»

Nach herrlichem Zuspil von Bykow bringt Michael Ngoy Gottéron früh in Führung. Der Verteidiger spielte am Freitag gegen Kloten erstmals nach dreimonatiger Verletzungspause wieder, in Bern trifft er dann auch gleich zum ersten Mal. Sein Knaller schlägt oberhalb der Fanghand von Goalie Marco Bühler in den SCB-Kasten ein.

Dramatischer Schlussakt

Das Derby ist lanciert. Strafen, Provokationen, Torszenen. Doch entgegen üblicher Derby-Verläufe nimmt die Intensität nach der ersten Pause ab. Berns Furrer gleicht in einem flauen Mitteldrittel aus.

Erst in den letzten zehn Minuten geht es wieder ab, dafür richtig! Erst schießt Furrer mit

seinem zweiten Tor des Abends Bern in Führung. Nur Sekunden später legt Heins Martin Plüss penaltyreif. Der SCB-Topsskorer versenkt eiskalt. Der Sieg?

Nein. Gottéron packt in der letzten Minute die Extrapakung Moral aus. Wie so oft gegen den SCB. 33 Sekunden vor Schluss schießt Benjamin Plüss dann auch den Anschlusstreffer.

Resultatkosmetik, denken die Berner. Weit gefehlt. **13 Sekunden vor Schluss schafft Aubin nach magistraler Vorarbeit von Bykow den Ausgleich.** Im Penaltyschiessen trifft nur Mark Mowers. Freiburg holt auch noch den zweiten Punkt.

Der SCB vergeigt wie schon in Zürich eine Zwei-Tore-Führung und gibt einen sicheren Sieg aus der Hand.

Trotzdem dürfen die Berner die Tabelle ausschneiden und an den Tannenbaum hängen. Der SCB feiert Weihnachten als Leader. Einbilden darf er sich darauf aber nicht viel.

Bern – Fribourg

PostFinance-Arena – 17 131 Fans
Head: Stricker (Leistung: gut)
Linesmen: Bürgli/Fluri
Tore: 5. Ngoy (Bykow, B. Plüss) 0:1. 31. P. Furrer (Roche, Vigier) 1:1. 51. P. Furrer (McLean) 2:1. 52. M. Plüss 3:1 (Penalty). 60. B. Plüss (Bykow, Sprunger) 3:2 (ohne Torhüter). 60. Aubin (B. Plüss, Bykow) 3:3 (ohne Torhüter). – **Penaltys:** M. Plüss -, Aubin -, Rütthemann -, Sprunger -, R. Gerber -, Jeannin -, Vigier -, Mowers 0:1; Roche -.
Strafen: 2x2 plus 10 Minuten (Roche) gegen Bern, 3x2 Minuten gegen Fribourg.
Bern: Bühler; Roche, P. Furrer; Stettler, Rytz; Do. Meier, B. Gerber; Vigier, McLean, Bartecko; Rütthemann, M. Plüss, Neuen-schwander; P. Berger, Froidevaux, Reichert; R. Gerber, T. Meier, Vermir; Da. Meier.
Fribourg: Caron; Heins, Collenberg; M. Abplanalp, Birbaum; Ngoy, Leuenberger; Voisard; Mowers, Aubin, Lachmatow; Sprunger, Bykow, B. Plüss; Casutt, Jeannin, Knoepfli; Leblanc, Wirz, Botter; Lauper.
Die 3 Besten
 * * * Bykow (Fribourg)
 * * P. Furrer (Bern)
 * Ngoy (Fribourg)
Die Pflaume: Die Berner Abwehr. Wer kurz vor Schluss mit zwei Toren führt und nicht gewinnt, hat ein Defensiv-Problem.

3:4
 n.P. (0:1, 1:0, 2:2)

Sannitz lässt Lugano träumen

Ausrede – Einer ist immer schuld. Meist der Boss. Auf dem Eis heisst er Markus Kämpfer und muss bösen unten durch. Seine Leistung ist zwar gut, doch die Genfer geben dem Schiri die Schuld, dass der Sprung an die Spitze erneut verpasst wurde. **Die Genfer Frustration musste sich gegen Raffaele Sannitz richten.** Das schwarze Original (seit 1998 bei Lugano) erzielt seinen ersten Saison-treffer und spielt, als ob es kein Morgen gäbe. Dabei ist dieses seit gestern geregelt. Und das Übermorgen auch, denn die **Lugano-Bosse legen dem Nati-Spieler einen Sechs-Jahres-Vertrag unter den Weihnachtsbaum.** Erfüllt Sannitz den Kontrakt, wird er noch mit 33 Jahren vor den Fans der «Curva Nord» herumkurven. Diese jubeln nach dem Sieg gegen Servette doppelt. Wer den Lugano-Weiten derart dominiert, kann die Playoffs eigentlich planen. S. Kr

Lugano – Servette

Resega – 3340 Fans
Head: Kämpfer (Leistung: gut)
Linesmen: Abegglen/Kaderli
Tore: 24. Sannitz (Näser/Ausschluss Rivera) 1:0. 31. Conne (Akerman) 2:0. 41. Hamilton (Sannitz, Robitaille) 3:0. 59. Höhener (Eigentor Sannitz/Ausschluss G. Bezina) 3:1.
Strafen: 8x2 plus 2x10 Minuten (Akerman und T. Vauclair) gegen Lugano, 10x2 plus 10 Minuten (Vukovic) gegen Servette.
Lugano: Aebischer; Chiesa, Nodari; Helbling, Hirschi; Akerman; Ronchetti; Domenichelli, Robitaille, Hamilton; Murray, Kamber, Devereaux; T. Vauclair, Conne, Schlagenhauf; Näser, Sannitz, Romy.
Servette: T. Stephan; Mercier, G. Bezina; Vukovic, Malik; Höhener, Breitbach; Maurer; Deruns, Savary, Salmelainen; Cadieux, Rubin, Kolnik; Rivera, Trachsler, Suri; Randegger, F. Conz, Hürlimann.
Die 3 Besten
 * * * Sannitz (Lugano)
 * * Conne (Lugano)
 * Akerman (Lugano)
Die Pflaume: Chris McSorley (Servette) ist ein schlechter Verlierer und liegt im verbalen Dauer-Clinch mit Schiri Kämpfer.

3:1
 (0:0, 2:0, 1:1)

Fröhlicher freuts nicht

Bescherung – Das Tabellenschlusslicht aus der Leventina kommt den Seeländern als Weihnachtsgegner gerade recht. Doch so einfach lässt sich das Geschenk nicht auspacken. **19 Minuten verteidigen die Tessiner durch solide Defensivarbeit eine 2:1-Führung** gegen aufgelaugt und müde wirkende Bieler. Erst gegen Ende des zweiten Drittels gelingt den Seeländern durch einen Bordeleau-Doppelschlag die Wende. Ambris Widerstand wird durch Biels 4:2 kurz nach der zweiten Drittelpause definitiv gebrochen. Die Partie ist entschieden. Nebst den drei Punkten gibts für Biel eine weitere Bescherung in Form einer Vertragsverlängerung: **Clarence Kparghai bleibt zwei weitere Jahre** im Seeland. Nur für einen gibt es keine fröhliche Weihnacht: Für Joël Fröhlicher ist die Saison nach einem Kreuzbandriss vorzeitig zu Ende. Michael Klein

Biel – Ambri

Eisstadion – 5081 Fans
Head: Mandioni (Leistung: gut)
Linesmen: Kehrl/Stäheli
Tore: 8. Murovic (Demuth, Gautschi) 0:1. 13. Ehrensperger (D. Bärtschi, Peter/Ausschluss Demuth) 1:1. 17. Kutlak (Duca) 1:2. 36. Bordeleau (Truttmann, Schneeburger/Ausschluss Tschanen!) 2:2. 38. Bordeleau (Nüssli) 3:2. 41. (40:20) Tschantré (Seydoux, Truttmann) 4:2. 50. Nüssli (Bordeleau, Fata/Ausschlüsse Neff, Murovic) 5:2.
Strafen: 5x2 Minuten gegen Biel, 6x2 Minuten gegen Ambri.
Biel: Berra; Jackman, Seydoux; Schneeburger, Steingger; Kparghai, Brown; Trunz; Truttmann, Bordeleau, Tschantré; Ehrensperger, Peter, D. Bärtschi; Lötscher, Fata, Nüssli; Zigerli, Gloor, Wetzel; Tschanen.
Ambri: Bäumlle; Kobach, Rivers; Kutlak, Gautschi; Bundi, Stimimann; Walker, Murovic, Demuth; Duca, Westrum, Clarke; Juri, Bianchi, Botta; Neff, Schönenberger.
Die 3 Besten
 * * * Bordeleau (Biel)
 * * Truttmann (Biel)
 * Lötscher (Biel)
Die Pflaume: Westrum (Ambri) schleicht absolut lustlos übers Eis, im Kopf war er wohl schon in der Weihnachts-Pause.

5:2
 (1:2, 2:0, 2:0)

Eishockey

NLA

Mittwoch, 23. Dezember

Bern – Fribourg	n.P. 3:4
Biel – Ambri	5:2
Kloten Flyers – Davos	0:3
Lakers – Zug	0:1
Lugano – Servette	3:1
SCL Tigers – ZSC Lions	2:4

Samstag, 2. Januar

Fribourg – Lakers	TC 15.45
ZSC Lions – Lugano	TC 15.45
Bern – Biel	TC 19.45
Ambri – Davos	19.45
Zug – Servette	19.45
Kloten Flyers – SCL Tigers	TC 19.45

Rangliste

	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Bern	34	104:	84	67								
ZSC Lions	35	135:	107	66								
Servette	35	110:	86	65								
Davos	35	117:	81	65								
Zug	34	98:	83	63								
Kloten Flyers	35	101:	95	55								
Lugano	35	114:	118	50								
Fribourg	35	105:	117	47								
Lakers	34	86:	94	43								
SCL Tigers	36	113:	134	42								
Biel	35	92:	124	40								
Ambri	35	78:	130	21								

NEWS SPORT

Kein Gras in Luzern

Fussball – Die Entscheidung ist gefallen: Ab Februar 2011 trägt der FC Luzern seine Heimspiele auf Plastik aus. In der neuen swissporarena wird aus betrieblichen Gründen Kunstrasen verlegt.

Koko wird Trainer in Wil

Fussball – Wie von BLICK angekündigt, kehrt Richard Komornicki in die Schweiz zurück. Er übernimmt im neuen Jahr für einhalbjahre den Trainerposten beim Challenge-League-Zehnten Wil.

Lehmann, der Dieb

Fussball – Kein Witz: Weil Jens Lehmann bei seinem irren Abgang nach der Partie gegen Mainz (1:1) einem Fan die Brille von der Nase riss, hat er nun eine Anzeige wegen Diebstahls am Hals.

Gezänk um Alinghi

Segeln – BMW Oracle beschuldigt Alinghi, gegen die Regeln verstossen zu haben. Die Segel, die Alinghi im Training gebraucht hat, seien nicht wie vorgeschrieben in der Schweiz hergestellt worden, sondern in den USA. Alinghi bestreitet die Vorwürfe.

Sieben Tiger bleiben

Eishockey – Der Kanadier Brendan Brooks sowie die einheimischen Stefan Flückiger, Adrian Gerber, Lukas Haas, Simon Lüthi, Christian Moser und Simon Moser halten den SCL Tigers die Treue und verlängern ihre Verträge.

Astana im Zwielficht

Rad – Dem Radsport droht der nächste Skandal. Spritzen, die während der diesjährigen Tour de France gefunden wurden, können angeblich zweifelsfrei dem Astana-Team um Gesamtsieger Alberto Contador und Lance Armstrong zugeordnet werden.

Eishockey

NHL: Colorado – Anaheim (mit Hiller) 2:4. Chicago – San Jose 2:3. Vancouver – Nashville 4:1.

AHL: Lake Erie – Rochester (mit Steiner) 6:2.

Fussball

Frankreich, Ligue 1, 19. Runde: Sochaux – Rennes 2:0. Paris SG – Grenoble 4:0. Nice – Boulogne 2:2. Nancy – Lille 0:4. Marseille – Auxerre (mit Grichting, 54. verwirrt) 0:2. Lyon – Montpellier 1:2. Lorient – Valenciennes 3:2. Le Mans – Monaco 1:1. Toulouse – Bordeaux 1:2. – **Spitze:** 1. Bordeaux 19/43. 2. Lille 19/34. 3. Montpellier 18/ 33. 4. Marseille 18/32 (30:20). 5. Auxerre 19/32 (19:15). 6. Lyon 19/ 30. 7. Paris SG 19/29 (31:18).